

EIN BESONDERES KUNSTWERK



Ein besonderes Kunstwerk verziert nun die Mensa der Schule Altes Amt Friedeburg: Das Graffiti ist der verstorbenen Mensa-Initiatorin und ehemaligen Lehrerin Heike Esser gewidmet. Zehntklässlerin Leonie Specht hat das

Kunstwerk gemalt. Das Initiatoren-Team v. l.: Andrea Ricklefs, Walter Esser, Silke Specht, Stefan Willms, Sandra Eiben, Künstlerin Leonie Specht, Walter Gronewold und Waltraud Schirweck.

SEITE 10 / BILD: INA FRERICHS

aus: „Anzeiger für Harlingerland – Ostfriesisches Tageblatt“ vom 11.01.2019, Titelseite und Seite 10.

„Eine tolle Ansprechpartnerin“

KUNSTWERK Schule „Altes Amt“ widmet Heike Esser ein großformatiges Graffiti

Die 15-jährige Leonie Specht aus Reepsholt ist Künstlerin des einzigartigen Graffitis.

VON INA FRERICHS

FRIEDEBURG – „Papa, ich brauche einen Notfallplan!“ Leonie Specht erinnert sich genau an den Tag Ende Dezember. Bereits mehrere Tage hatte sie malend und sprayend in der Mensa ihrer Schule „Altes Amt Friedeburg“ verbracht, als ihr kurz vor Fertigstellung die Farbe ausging. Doch auf ihren Vater ist Verlass, und so orderte er zwischen den Feiertagen in Oldenburg kurzerhand die fehlenden Spraydosen in der gewünschten Farbe. Weiter ging es mit ihrer kreativen Tätigkeit.

Das 3D-Kunstwerk in der Schulmensa ist Heike Esser gewidmet – eine außergewöhnliche Persönlichkeit, an deren Engagement sich die Friedeburger gerne erinnern. „Wir haben ihr viel zu verdanken“, sagt Schulleiter Stefan Willms über die vor fast drei Jahren verstorbene Heike Esser. Sie war über viele Jahre Lehrerin und Beratungslehrerin, leitete kreative Kurse an der Schule und hat sich sehr für den Ausbau der Schulmensa mit einem gesunden Essensangebot en-



Hauswirtschaft und Handarbeiten vereint: Mit Gabel, Messer, Löffel und Nähadel erinnert das farbenfrohe Graffiti auch farblich an Heike Essers Persönlichkeit.

BILD: INA FRERICHS

gagiert. „Sie war eine tolle Ansprechpartnerin und Mentorin“, erinnert sich Fördervereins-Vorsitzende Sandra Eiben.

Im vergangenen Jahr kam der Förderverein der Schule auf die Idee, ihr ein Andenken zu schaffen. Silke Specht aus dem Fördervereinsvorstand und Mutter der 15-jährigen Leonie, weiß um das künstlerische Talent ihrer Tochter. Und die erklärte sich bereit, das bemerkenswerte Graffiti zu sprayen. Nach mehreren

schnörkeligen, dezenten und eleganten Entwürfen und Absprachen mit Walter Esser, Heike Essers Ehemann, stand der Entwurf fest. In rund 20 Stunden hat die Zehntklässlerin die Wand mit dem Kunstwerk verschönert, an vier Tagen in den Weihnachtsferien durchschnittlich je vier bis fünf Stunden rund 30 Sprühflaschen und 20 Kilogramm Farbe verwendet, die der Förderverein sponserte.

„Wir haben versucht, ihre Persönlichkeit einzufangen“,

beschreibt der Schulleiter das Projekt – und mit dem gelungenen Ergebnis sind alle sehr zufrieden. So hat der Jahreswechsel für Schüler, Lehrer und Mitarbeiter neben leckerem Essen einen weiteren Anziehungspunkt für eine angenehme Atmosphäre in die ganze Schule gebracht. Wer Interesse an einem Graffiti hat, kann sich bei Leonie Specht unter „Leuniespecht“ auf Instagram oder in der Schule Altes Amt unter ☎ 04465 / 978520 melden.